

Autorinnen und Autoren

Sabine Andresen, geb. 1966, habilitierte sich mit einer Arbeit über „Sozialistische Kindheitskonzepte“. Seit 2004 Professorin für Allgemeine Erziehungswissenschaft an der Universität Bielefeld. Mitglied im Zentrum für Kindheits- und Jugendforschung und im Bielefeld Center for Education and Capability Research. Neben historischen und theoretisch systematischen Arbeiten zur Bildung, Kindheit und Jugend gehören die erziehungswissenschaftliche Kindheits- und Familienforschung und die Themen soziale Ungleichheit und Differenz zu ihren Forschungsschwerpunkten. Zusammen mit Klaus Hurrelmann und Ulrich Schneekloth verantwortete sie die World Vision Kinderstudie „Kinder in Deutschland 2007“. Zu den aktuellen Forschungsprojekten gehören u.a. eine vom BMBF geförderte Studie über „Familien als Akteure in der Ganztagsgrundschule“ sowie eine qualitative Studie über Kinderarmut.

Dirk Baier, geb. 1976, Diplom-Soziologe, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsen; Forschungsschwerpunkte: Jugendforschung, abweichendes Verhalten, Fremdenfeindlichkeit.

Wolfgang Bergmann, Diplom-Pädagoge, Leiter des Institutes für Kinderpsychologie und Lerntherapie, Hannover. Veröffentlichungen: „Gute Autorität – Grundsätze einer zeitgemäßen Erziehung“, „Das Drama des modernen Kindes – Hyperaktivität, Magersucht, Selbstverletzung“, „Die Kunst der Elternliebe“, „Disziplin ohne Angst“ sowie das Hörbuch „Du sollst glücklich sein, mein Kind“.

Christoph Butterwegge, geb. 1951, Prof. Dr. M.A., Dipl.-Sozialwissenschaftler, lehrt seit 1998 Politikwissenschaft an der Universität zu Köln. Zahlreiche Buchveröffentlichungen zu den Themen Armut und Sozialstaatsentwicklung; Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt; Migrations- und Integrationspolitik; Globalisierung und Neoliberalismus.

Christoph Egle, geb. 1974, studierte Politikwissenschaft, Philosophie und Soziologie in Heidelberg und Aix-en-Provence. Wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Universitäten Heidelberg (2001 – 2004) und Frankfurt/Main (2004 – 2007). Seit seiner Promotion 2007 wissenschaftlicher Assistent am Geschwister-Scholl-Institut für Politikwissenschaft der LMU München. Forschungsschwerpunkte: Vergleichende Parteien- und Policyforschung, Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland und Frankreichs. E-mail: christoph.egle@gsi.uni-muenchen.de.

Tamara Ehs, geb. 1980, Dr. phil., Politikwissenschaftlerin an der Universität Wien mit Lehraufträgen an der Comenius Universität Bratislava und der Hebräischen Universität Jerusalem; derzeit Forschungsfreiemsemester an der European Academy of Legal Theory in Brüssel; jüngste Buchveröffentlichung (als Herausgeberin und Mitautorin): 'Hans Kelsen und die Europäische Union. Erörterungen moderner (Nicht-) Staatlichkeit' (Nomos 2008).

Peter Fischer, Dr. phil., ist Soziologe und Dozent am JFK-Institut der FU Berlin. Schwerpunkte: Soziologische Theorie, Kul-

tursoziologie, Ideen- und Fachgeschichte. Jüngste Veröffentlichung: *Mitte, Maß und Mäßigkeit. Zur Idee und Relevanz einer sozialen Mitte.* Hamburg 2007.

Karin Jurczyk, geb. 1952, Dipl.so., Dr. phil.; Studium der Soziologie und Politologie in München; Promotion an der Universität Bremen über "Familienpolitik als andere Arbeitspolitik".

Forschungen zum Zusammenhang von Familie und Beruf, zu Familienpolitik, Gender, alltäglicher Lebensführung und Zeit an den Sonderforschungsbereichen 101 und 333 der Universität München. Lehre an den Universitäten Gießen, Kassel, Marburg, Innsbruck und München. Seit Januar 2002 Leiterin der Abteilung Familie und Familienpolitik am Deutschen Jugendinstitut e.V. in München. aktuelle Buchveröffentlichung: *Das Private neu denken. Erosionen, Ambivalenzen, Leistungen* (2008) mit Mechthild Oechsle.

Kornelia Kończal, geb. 1982, Germanistin und Kulturwissenschaftlerin, promoviert in Geschichte an der FU Berlin und arbeitet am Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften.

Isabelle Krok, Dipl. Soz., Dipl. Soz.Päd. (FH), ist wissenschaftliche Referentin am Deutschen Jugendinstitut in München in der Abteilung Zentrum für Dauerbeobachtung und Methoden. Dort beschäftigt sie sich mit dem Thema Vaterschaft, Geschlechterrollen, Lebensführung von Jugendlichen, Familie und Erwerbsarbeit sowie Kindheit. Aktuelle Publikationen: Zerle, Claudia / Krok, Isabelle (i.E.): *Null Bock auf Familie? Der schwierige Weg junger Männer in die Vaterschaft.* Gütersloh: Verlag Bertelsmann. Tully, Claus J./ Krok, Isabelle (i.E.): *Nachhaltiger Konsum als informeller Lerngegenstand im Jugendalltag.* In: Brodowski, Michael u.a. (Hrsg.): *Handbuch Informelles*

Lernen für eine nachhaltige Entwicklung. Leverkusen: Barbara Budrich Verlag.

Andreas Lange, Dr. rer.soc, apl. Prof. für Soziologie an der Universität Konstanz. ist Grundsatzreferent für Familienwissenschaften am Deutschen Jugendinstitut in München, Abteilung Familie und Familienpolitik. Er arbeitet dort zu den Themen Familie und Erwerbsarbeit; Familie und Bildung, zur Lebensführung von Kindern und Jugendlichen sowie zur Mediatisierung des Alltags. Aktuelle Publikationen: Lange, Andreas/Szymenderski, Peggy (2007). *Arbeiten ohne Ende? Neue Entwicklungen im Spannungsfeld von Erwerbs- und Familientätigkeit.* In: Lettke, Frank/Lange, Andreas (Hrsg.). *Generationen und Familien. Analysen – Konzepte – gesellschaftliche Spannungsfelder.* Frankfurt am Main, Suhrkamp: 223-246. Lange, Andreas, Xyländer, Margret (2008). *Jugend.* In: Willens, Herbert (Hrsg.). *Lehr(er)buch Soziologie. Für die pädagogischen und soziologischen Studiengänge.* Wiesbaden, VS: 593-609.

Anne Lenze, geb. 1959, nach Studium und Promotion an der Universität Bremen 7 Jahre als Richterin am Sozialgericht tätig. Seit 1996 Professorin für Familien- und Jugendhilferecht an der Hochschule Darmstadt. 2005 Habilitation an der Universität Frankfurt/Main mit der Lehrbefugnis: Europarecht, Verfassungs- und Sozialrecht. Forschungsschwerpunkte: Generationengerechtigkeit in der Sozialversicherung, Fragen der Existenzsicherung von Kindern sowie die Entwicklung des Europäischen Sozialrechts.

Michael Opielka, geb. 1956, Prof. Dr. habil. Dipl. Päd., Professor für Sozialpolitik am Fachbereich Sozialwesen der Fachhochschule Jena.

Lore Maria Peschel-Gutzeit, geb. in Hamburg, Studium der Rechtswissenschaften Hamburg und an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br. 1959-1960, Rechtsanwältin in Freiburg i. Br. 1960-1961 Richterin in Hamburg von 1961-1991, zuletzt Senatspräsidentin am Hanseatischen Oberlandesgericht. Von 1991-2001 Senatorin für Justiz in Hamburg (1991 bis Ende 1993), in Berlin (1994 bis Ende 1997) und wieder in Hamburg (1997 bis 2001). Mitglied der Verfassungskommission von Bundestag und Bundesrat von 1992-1994. Bundesvorsitzende des Deutschen Juristinnenbundes von 1977 bis 1983, Vorsitzende diverser Kommission im Deutschen Juristinnenbund und im Deutschen Frauenrat. Kommentatorin im Staudinger, Kommentar zum BGB, diverse Veröffentlichungen. Seit 2002 Rechtsanwältin in Berlin, spezialisiert auf Zivil- und Handelsrecht, speziell auf Erb- und Familienrecht.

Christian Pfeiffer, geb. 1944, Prof. Dr., seit 1988 alleiniger Direktor des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen, seit 1987 Universitätsprofessur für Kriminologie, Jugendstrafrecht und Strafvollzug an der Universität Hannover, von Dezember 2000 bis März 2003 Niedersächsischer Justizminister, Forschungsschwerpunkte: Gewaltkriminalität, Strafzumessung, Prävention.

Thilo Sarrazin, geb. 1945, war nach einem Studium der Volkswirtschaftslehre in leitenden Positionen im Bundesfinanzministerium unter anderem für Verkehrs- und Währungsfragen zuständig. Als Leiter der AG Innerdeutsche Beziehungen hat er 1989/90 die deutsch-deutsche Währungsunion maßgeblich mit vorbereitet; als Vorsitzender der Geschäftsführung der Treuhandliegenschaftsgesellschaft (TLG) befasste er sich mit der Entwicklung und Privatisierung ostdeutscher Immobilien. Bis Ende 2001 war

er bei der Deutschen Bahn AG im Vorstand der DB Netz AG tätig. Seit 2002 ist Dr. Thilo Sarrazin (SPD) Finanzsenator des roten Senats von Berlin.

Manuela Westphal, Prof. Dr., seit 2002 Juniorprofessorin für Frauenforschung und allgemeine Pädagogik, Mitglied im Institut für Migration und Interkulturelle Studien an der Universität Osnabrück, 2008/2009 Gastprofessur für Heterogenität und Bildung an der Universität Augsburg, Forschungsthemen: Gender- und Migrationsforschung, Interkulturelle Pädagogik und Intersektionalität, Bildungs- und Sozialisationsforschung, Evaluations- und Praxisforschung in der Integrations- und Migrationsarbeit.